

VIERSEN

56 Reg., 4 Man. u. Ped., el. Bauart, 3607 Pfeifen.

I. BRUSTWERK C—g³:

1. Singendgedackt	8'
2. Spitzflöte	8'
3. Praestant	4'
4. Koppelflöte	4'
5. Schwegel	2'
6. Terz	1 ¹ / ₅ '
7. Nasard	1 ¹ / ₃ '
8. Cymbel	3—4 f
9. Krummhorn	8'
10. Regal	4'

II. HAUPTWERK C—g³:

11. Principal	16'
12. Gedacktpommer	16'
13. Principal	8'
14. Rohrflöte	8'
15. Salcional	8'
16. Oktave	4'
17. Hohlflöte	4'
18. Spitzquinte	2 ² / ₃ '
19. Superoktave	2'
20. Mixtur	5—8 f
21. Bombarde	16'
22. Trompete	8'

PEDAL C—f¹:

42. Untersatz	32'
43. Principalbaß	16'
44. Subbaß	16'
45. Echobaß	16'
46. Flötenbaß	8'
47. Oktavbaß	8'
48. Gedacktbaß	8'
49. Choralbaß	4'

ST. JOSEPH

III. SCHWELLWERK C—g³:

23. Quintadena	16'
24. Geigendprincipal	8'
25. Stillflöte	8'
26. Querflöte	4'
27. Flachflöte	2'
28. Progressio	2—5 f
29. Cymbel	2 f
30. Dulzian	16'
31. Trompette harmonique	8'

IV. ECHOWERK C—g³:

32. Spitzgambe	8'
33. Holzflöte	8'
34. Singendprincipal	4'
35. Blockflöte	4'
36. Sifflöte	2'
37. Nachthorn	1'
38. Sesquialtera	2 f
39. Scharff	4 f
40. Knopffregal	8'
41. Schalmey	4'



ORGEL

HAUPTANSICHT



AUS DEM AMTLICHEN GUTACHTEN:

Eine nähere Prüfung der Orgel ergab:

Erstklassisches Material handwerklich bestens verarbeitet;

Einwandfreies Funktionieren in technischer Hinsicht;

Beste künstlerische Durchführung des Klंगाufbaues der Einzelregister bei vorbildlicher Verschmelzung der verschiedenen Registermischungen und in wohlabetöner Anpassung an die Akustik des Gesamtraumes;

Schönste Einfügung des neuen Orgelwerkes in den architektonischen Raum der Kirche.

So kann das neue Orgelwerk als Musterleistung deutscher Orgelbaukunst angesprochen werden.

TH. B. REHMANN

Aachen, 6. Juli 1935.

Domkapellmeister

ORGEL

SEITENANSICHT



HAMBORN ST. JOHANN
46 Reg., 3 Man. u. Ped., el. Bauart, 3045 Pfeifen.

DISPOSITION

I. HAUPTWERK C—g ²		III. SCHWELLWERK C—g ¹	
1. Bordun	16'	23. Stillgedackt	16'
2. Principal	8'	24. Geigendprincipal	8'
3. Offenflöte	8'	25. Violadigamba	8'
4. Gemshorn	8'	26. Fernflöte	8'
5. Praestant	4'	27. Schwebung	8'
6. Rohrflöte	4'	28. Octave	4'
7. Schwegel	2'	29. Querflöte	4'
8. Cornett	3—4 f	30. Waldflöte	4'
9. Mixtur	4—6 f	31. Nachthorn	1'
10. Bombarde	16'	32. Progressio	3—5 f
11. Trompete	8'	33. Trompete harm.	8'
12. Kopftrompete	4'	34. Oboe	4'
		PEDAL C—f ¹	
II. BRUSTWERK C—g ²		35. Principalbaß	16'
13. Diapason	8'	36. Subbaß	16'
14. Rohrflöte	8'	37. Echobaß	16'
15. Salicional	8'	38. Octavbaß	8'
16. Singendprincipal	4'	39. Baßflöte	8'
17. Blockflöte	4'	40. Choralbaß	4'
18. Spitzquinte	2 $\frac{1}{2}$ '	41. Gedacktbaß	4'
19. Flageolett	2'	43. Flachflöte	2'
20. Tertian	2 f	44. Posaune	16'
21. Cymbel	4 f	45. Baßtrompete	8'
22. Krummhorn	8'	46. Schalmey	4'

ORGEL IM SÜDL. SEITENSCHIFF

AUS DEM AMTLICHEN GUTACHTEN :

Die besonderen Anforderungen, welche der Bau unserer neuen Orgel stellte, ließen in der Wahl des Erbauers keinen Zweifel aufkommen. Orgelbaumeister Klais hat das ihm geschenkte Vertrauen in vollstem Maße gerechtfertigt und die schwierige Aufgabe im Verein mit der Regierung und der Denkmalpflege vorbildlich gelöst. Die beiderseits der Mittelempore mit nachahmenswertem Sängerpodium aufgebaute Orgel beweist durch ihre harmonische Einfügung in unsere altehrwürdige Abteikirche, daß die höchste Kunst darin liegt, die Forderungen der Architektur und Ästhetik mit denen des Raumes und seiner Akustik sowie den orgeltechnischen Bedingungen zu vereinigen. Trotz großer Platzbeschränkung ist die technische Anlage ebenso gediegen wie übersichtlich ausgeführt.

Der klangliche Wohlklang der Register vereinigt sich zu charakteristisch ausgeprägten Manualen und majestätischem, einheitlichem Gesamtklang. Frei von Nachahmungen des Orchesters, ganz dem der Orgel eigenen Klangideal folgend, dient dieses Instrument in erster Linie der Liturgie und ermöglicht darüber hinaus, alte und neue Orgelmusik in künstlerischer Weise wiederzugeben.

MSGR. VOSS, Dechant u. Pfarrer

K. HARTMANN, Kirchenmusikdirektor
akad. gepr. Gymnas.-Musiklehrer

Hamborn

November 1934

ORGEL IM NÖRDL. SEITENSCHIFF

